

Reichsinstitut
für ältere deutsche Geschichtskunde

(Monumenta Germaniae Historica)

z. Z. Marburg, Renthof 20
Berlin NW 7, den 28. 2. 38.
Charlottenstraße 41
Tel. 164591, App. 263

Nr. St/W

222/38
2. März 1938

Lieber Herr Lohmann!

Die Anträge an die Notgemeinschaft ^{zum Briefe Mon} schicke ich nochmals an Sie zurück. Es lag ihm nämlich der Bericht Menzel nicht bei.

Ich habe ihn zwar noch nicht gesehen; schicken Sie aber doch, damit nicht weitere Verzögerung eintritt, alles ab! ^{Im Briefe Kluge für Kruse erhalten!}

Die übersandten Gutachten Brandi/Holtzmann decken sich bez. Erdmann, Schmeidler und Römisch mit meiner Ansicht, bez. Müller mit dem von mir beim Blättern gewonnenen Eindruck. Verfahren Sie also entsprechend. Bez. Kempf möchte ich mir die Entscheidung noch vorbehalten und das Manuskript lesen. Schicken Sie's mir doch lieber zu, da ich noch nichts weiß, wann ich wieder komme. Das Manuskript über Agobard senden Sie, wenn noch 2 Abzüge vorhanden, an Brandi und Holtzmann, sonst nur eines an den Letzteren; ich halte es ebenfalls für zu feuilletonistisch.

Setzen Sie sich doch einmal mit der Preußischen Bau- und Finanzdirektion Invalidenstraße (Bauinspektor ^{Hentz} Hentzlau) in Verbindung und fragen, ob mein Antrag betr. Dorotheenstr. 2 aus dem Ministerium dort vorliegt und wie weit die Sache gediehen ist. Ich ließe höflichst um größte Beschleunigung bitten.

Geheimrat Krusch fragt nach Freiexemplaren von Lex Salica. Wieviele hat er vom Gregor erhalten und wieviele sind sonst üblich?

Schreiben Sie bitte in meinem Auftrage Herrn Dr. phil. habil. Kasiske in Königsberg, Universität, Historisches Seminar, ich hätte auf Grund der vorliegenden Vorgänge ein römisches Stipendium für ihn beantragt; nach vorläufiger Nachricht aus dem Ministerium werde es voraussichtlich bewilligt werden; gegebenenfalls möge er mich auf der Reise nach Rom zur Rücksprache aufsuchen, und zwar nach dem 1. 4. in Berlin, vor dem 1. 4. in Marburg (der Umweg ist ja unerheblich); vorherige Anmeldung sei erwünscht.

Die Vorberechnung von Böhlau ist in der Tat viel zu hoch. Da wir ^{ih} mit ihnen, mindestens diesen Band, drucken müssen, erscheint mir die Möglichkeit, bei Hiersemann billiger wegzukom-